

monstranten in der Innenstadt. Oberbürgermeister Matthias Berger ruft im Vorfeld zur „friedlichen Demonstration für ein weltoffenes Grimma“ auf und macht u.a. deutlich, dass anderer Gegenprotest nicht erwünscht sei. Neben seiner Kundgebung „Wir sind Grimma“ protestiert trotzdem das Leipziger Netzwerk „Leipzig nimmt Platz“. Nach Polizeiangaben besteht die AfD-Kundgebung aus ca 190 Teilnehmer*innen. An den Gegenprotesten beteiligten sich etwa 300 Menschen. (Quellen: T-Online, NDK)

10.09.2020

Wurzen: Benjamin Brinsa, Stadtrat für das „Neue Forum für Wurzen“ und Imperium-Fight-Team kündigt u.a. via Facebook an, dass er Mitte September in Taucha eine neue Trainingsstätte eröffnen wird. (Quelle: Chronik.LE)

21.09.2020

Wurzen: Die seit kurzem im Leipziger Land wieder aktive Organisation Junge Nationalisten (JN) verteilt an mindestens zwei Schulen Flugblätter und so genannte Schulhof-CDs. In der Innenstadt verklebt sie Nazisticker. (Quellen: Instagram, Zeug*innen)

04.10.2020

Trebsen: Die NPD-Jugendorganisation JN veranstaltet gegen 15 Uhr eine Mahnwache unter dem Motto „Migration tötet! Kriminelle Ausländer raus!“. Es kommen 15 Personen, die Transparente zeigen. Mehrere Dutzend Menschen protestieren vor Ort dagegen. (Quellen: Facebook, Zeug*innen)

15.11.2020

Wurzen: Am Volkstrauertag legen 15–20 Personen am Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges am Bahnhof einen Kranz ab und stellen Grablichter auf. Verantwortlich zeigen sich die JN Leipzig (Schleife) sowie die Splitterpartei Der III. Weg (Grablichter). (Quelle: Zeug*innen)

28.11.2020

Wurzen: Dutzende Neo-Nazis laufen am späten Nachmittag im Rahmen einer Spontandemonstration durch die Wurzener Innenstadt. Die Polizei stoppt den unzulässigen Aufzug in der Goethestraße/Schillerstraße. Verantwortlich scheint die Jugendorganisation der NPD, die Jungen Nationalisten (JN) zu sein. Gegen die Versammlungsteilnehmer werden Ordnungswidrigkeitsanzeigen erstattet wegen unzulässiger Gruppenbildung in der Öffentlichkeit gemäß §9 Abs.1 und §2 Abs.1 Satz 1 SächsCoronaSchVO. Bereits Tage zuvor wurden im gesamten Stadtgebiet illegal Naziplakate geklebt. (Quellen: Zeug*innen, Medienportal-Grimma)

NEULICH WURDEN WIR GEFRAGT ...

„ ... WENN IHR STAATLICH GEFÖRDERT WERDET, MÜSST IHR DA NICHT POLITISCH NEUTRAL SEIN UND DÜRFT EIGENTLICH NIEMANDEN VON EUREN VERANSTALTUNGEN AUSSCHLIESSEN?“

Das Neutralitätsgebot wird sehr gerne von der AfD und anderen ähnlich gesinnten Organisationen angeführt, um vor allem in Debatten um Fördermittel für „politisch“ aktive Organisationen und Initiativen Zweifel an der rechtmäßigen Verwendung der Steuergelder zu säen. Allerdings wird dabei übersehen, dass das Neutralitätsgebot nur für den Staat und seine Exekutive bzw. Organe gilt. Es gibt die Notwendigkeit der Wahrung einer Chancengleichheit aller Parteien, die nicht verboten sind.

NEUES VON DER BAUSTELLE

Was lange währt, wird endlich gut: Im Oktober konnten wir die letzten Arbeiten zur Hangsicherung abschließen. Im Rahmen eines ehrenamtlichen Baueinsatzes wurde das aufgeschüttete, grasbedeckte Erdreich mit einheimischen Gehölzen bepflanzt. Vielleicht werden wir in einigen Jahren Apfel-Holunder-Gelee aus eigener Ernte anbieten können?

Auch mit dem Ausbau der oberen Etagen geht es nun voran: Im Frühsommer rückte



Der Hang hinter dem D5 vor den Sicherungsmaßnahmen (links) und danach

Vereine und gemeinnützige Körperschaften sind privat und haben als solche nicht die gleichen Verpflichtungen wie ein Staat oder seine Exekutive, auch wenn sie durch staatliche Gelder gefördert werden.

Für unsere Arbeit bindend ist unser Selbstverständnis, dass auch in unserer Satzung verankert und öffentlich einsehbar ist. Wir müssen also keineswegs neutral sein und dürfen uns sehr wohl kritisch mit rassistischen und diskriminierenden Positionen auch von Parteien auseinandersetzen. Wir dürfen ebenso Menschen, die diese Positionen vertreten, den Zutritt zu unseren Räumen verwehren, um alle anderen Teilnehmer*innen zu schützen.

In diesem Sinne möchte ich den Holocaust-Überlebenden und Friedensnobelpreisträger Elie Wiesel zitieren: „Man muss Partei ergreifen. Neutralität hilft dem Unterdrückten, niemals dem Opfer. Stillschweigen bestärkt den Peiniger, niemals den Gepeinigten.“.

der Baukran an, der seitdem flächendeckend unseren Vorgarten belegt. Das Haus wurde rundum eingerüstet. Im August begannen wir mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen, das alte Dach abzudecken. Es folgten Absprachen mit Denkmalschutz und Prüfstatik, bis wir im Oktober den Bau des Treppenhauses und die Arbeiten am Spitzboden beginnen konnten. Die neuen Fenster sind ebenfalls in Planung.



Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

NEWSLETTER 2/20

Liebe Freund*innen, Partner*innen, Unterstützer*innen unserer Arbeit,

mit viel Stirnrünzeln und Ungläubigkeit bis hin zu Fassungslosigkeit habe ich das Geschehen rund um die Querdenken-Demonstrationen in Leipzig beobachtet.

Kaum zu glauben, was da alles schief gelaufen ist, und was dies wieder einmal über unseren momentanen gesellschaftlichen Zustand aussagt. Ja, Versammlungsrecht ist wichtig. Aber wenn Auflagen missachtet werden, dann muss die Exekutive konsequent durchgreifen. Statt dessen ist von einem Zurückweichen zu lesen und vom Gewähren lassen. Da bleiben eine Menge Fragen zurück - Fragen, die hier nicht beantwortet werden können, an anderer Stelle aber beantwortet werden sollten.

Krisen entwerfen das gesellschaftliche Bild neu. Sie führen zu Verwerfungen und Veränderungen im bisherigen System. Negative Strömungen finden Raum, sich zu verbreiten, weil sie auf dem Frust und der Angst der Menschen aufbauen.

Diese Entwicklungen werden uns als Verein noch eine ganze Weile beschäftigen, zumal uns derzeit die dringend notwendige aktive persönliche Auseinandersetzung fehlt. Nicht ohne Grund sind wir ein analog arbeitender Verein. Wir suchen und brauchen den Kontakt zu den Menschen, wir möchten mit ihnen ins Gespräch kommen, debattieren, diskutieren und auch mal streiten.

Der persönliche Kontakt blieb dieses Jahr begrenzt. Das war schwierig für uns, aber



wir haben uns nicht entmutigen lassen. Aus der Not sind neue Ideen und gute Dinge entstanden. Wir haben gelernt, flexibler zu denken, Kompetenzen in technischen Belangen hinzugewonnen und über digitale Angebote neue Menschen kennen gelernt. Dennoch sehnen wir uns nach den persönlichen Treffen, den gemeinsamen Aktionen, den Veranstaltungen, den Workshops in Schulen, den Festen und Begegnungen.

Online ist eben nicht alles machbar. Corona hat uns nicht nur Einschränkungen, sondern auch Unsicherheiten gebracht: Noch bis vor zwei Wochen sah es eng aus mit der Finanzierung unserer Arbeit 2021. Zum Glück gibt es einige engagierte Politiker*innen, die sich dafür einsetzen, dass Vereine wie wir auch weiterhin für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wirken können. Dafür möchte ich danke sagen.

Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige und Freude bringende Weihnachtszeit, kommen Sie gut ins Neue Jahr und bleiben Sie gesund, Ihre

Martina Glass
(Geschäftsführerin)

Wenn unzustellbar, bitte zurück an
Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

HINWEIS: Wir haben derzeit technische Probleme mit unserer Adressdatenbank. Deshalb bitten wir Doppelsendungen und Zustellungen an nicht mehr aktuelle Adressen zu entschuldigen.

KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.
Domplatz 5
04808 Wurzen

T: 03425 85 27 10
F: 03425 85 27 09
team@ndk-wurzen.de
www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE03 4306 0967 4010 7232 02
BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Martina Glass

Dieser Newsletter wird ermöglicht durch:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

28.04.2020

Naunhof: Ein polizeilich bekannter Mann besprüht die Türen eines Toilettenhauses am Grillensee mit schwarz-weiß-roter Farbe. Er wird von Polizeibeamt*innen erwischt.

(Quelle: RAA Sachsen)

08. / 09.05.2020

Wurzen: In der Nacht werden das Parteibüro von DIE LINKE und mehrere Häuserwände im Wohngebiet Nord von Unbekannten mit neonazistischen Symbolen und Codes besprüht, darunter Hakenkreuze und Zahlencodes. Die Polizei ermittelt wegen des Verwendens verfassungsfeindlicher Symbole und Sachbeschädigung. Der 8. Mai ist der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus.

(Quellen: DIE LINKE, Polizei Sachsen)

11.05.2020

Wurzen: In der Bahnhofstraße wird eine Hausrückwand mit mehreren Hakenkreuzen, einer Reichskriegsflagge mit Hakenkreuzen sowie SS-Runen beschmiert. Die Polizei ermittelt wegen Sachbeschädigung und dem Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. (Quelle: Polizei Sachsen)

17.05.2020

Gerichshain: An zwei Wartehäuschen der S-Bahnstation werden zahlreiche neonazistische Schmierereien angebracht, darunter Hakenkreuze, SS-Runen sowie rechte Zahlencodes. (Quelle: Chronik.LE)

26./27.05.2020

Borna: In der Nacht vom 26. auf den 27. Mai wird das Büro des Vereins Bon Courage e.V. erneut angegriffen. Unbekannte zerstören gezielt eine Scheibe an der Rückseite des Büros. Der Schaden wird am Vormittag gegen 10.30 Uhr von zwei Mitarbeiterinnen des Vereins entdeckt, die daraufhin die Polizei verständigten und Anzeige erstatteten. Der Vorfall wird als politisch motivierte Tat eingestuft. Es ist der dritte Anschlag dieser Art. Im Mai 2016 und im Juni 2017 wurden Scheiben des Vereinsbüros beschädigt bzw. zerstört. 2016 wurde zudem Buttersäure in den Vereinsräumen verteilt. Hinzu kommen weitere Anfeindungen, die sich fast monatlich ereignen. (Quellen: Bon Courage e.V., Presse, Augenzeug*innen)

26.06.2020

Wurzen: Das Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. wird erneut angegriffen. In der Nacht von Freitag zu Samstag betreten zwei dunkel gekleidete Personen das Grundstück, einer der Täter zerstört mit einem Fahrradständer

AKTIONSTAG FEMINISMUS WIR SIND NICHT ZICKIG, WIR WISSEN NUR, WAS WIR WOLLEN!



Anfang des Jahres kam der Verein MONALIESA e.V. aus Leipzig mit der Frage auf uns zu, ob wir Interesse hätten an einem feministischen Aktionstag. Bisher waren Feminismus oder Geschlechtergerechtigkeit eher untergeordnete Themen bei uns, umso begeisterter nahmen wir den Vorschlag an. Auch einige junge Menschen aus dem Um-

UNSERE PRAKTIKANTINNEN STELLEN SICH VOR



Hallo, ich bin Katharina Austilat und seit dem 1. September Praktikantin im NDK. Hier unterstütze ich vor allen Dingen bei der Veranstaltungsplanung und helfe bei der Durchführung des Projektes „Umbrüche“. Sonst bin ich Ansprechpartnerin für kleinere Rechercheaufgaben und bin in der AG zur Gedenkarbeit. Ich studiere Kulturwissenschaften und Amerikanistik. Gedenk- und Erinnerungsarbeit ist auch im Rahmen meines Studiums und außerhalb ein Thema, das mich sehr beschäftigt. Im NDK fühle ich mich jetzt schon sehr wohl und bin ganz beeindruckt von der Vielzahl an Projekten und Veranstaltungen und dankbar für die Einblicke, die ich gewinne und die Arbeit, die ich mitgestalten darf.

feld von Fridays for Future und der Gruppe Neue Generation Wurzeln interessierten sich dafür, und so beschlossen wir den Tag gemeinsam zu organisieren. Es entstand ein vielfältiges Angebot, vom theoretischen Input über konkrete Aktionen bis hin zum Selbermachen.

Durch die Coronabeschränkungen fanden elf interessierte Menschen unterschiedlichen Alters mit Abstand Platz in unseren Räumen und erlebten einen sehr spannenden, intensiven, aber auch unterhaltsamen Tag. Das Thema hat so begeistert, dass noch am selben Abend eine Aktionsgruppe gegründet wurde, die sich in regelmäßigen Treffen weiter mit feministischen Themen auseinandersetzt. Diesem Kreis gehören momentan 12 Menschen zwischen 17 und 42 Jahren an. Wir treffen uns zur Zeit online an jedem ersten Montag im Monat und zu einem offenen Lesekreis an jedem dritten Montag im Monat. Im Laufe des kommenden Jahres haben wir uns vorgenommen auch öffentlich auf Themen hinzuweisen, die uns bewegen. Weitere interessierte Menschen sind willkommen. Kontakt kann aufgenommen werden über laura.rieger@ndk-wurzen.de



Hey!
Ich bin Lena und mache seit September diesen Jahres ein Praktikum beim NDK. Ich wohne in Leipzig und studiere das Lehramt für Deutsch und Spanisch an Gymnasien. In diesem Semester möchte ich mich ein bisschen weniger auf mein Studium konzentrieren und dafür mehr Zeit in eigene Projekte investieren, wofür mir das NDK den perfekten Raum bietet. Außerdem empfinde ich die Arbeit des NDK als sehr wichtig und möchte diese gern unterstützen. Im Praktikum möchte ich mich vor allem auf die politischen Initiativen von und mit Jugendlichen im Landkreis konzentrieren und im Bereich der Bildungsarbeit tätig werden. Nebenbei bin ich noch als Jugendteamerin tätig, mache viel Sport, spiele Geige und bin in verschiedenen Theorie-Lesekreisen. Falls ich gerade ein freies Wochenende habe, nutze ich das, um wandern zu gehen.

20 JAHRE NDK: WIR SIND IMMER NOCH DA! WIR SIND IMMER NOCH LAUT! GESCHLAFEN WIRD SPÄTER!



Am 4. Juli feierten wir unser 20-jähriges Jubiläum auf dem Wurzener Marktplatz mit einer politischen Kundgebung – nachdem Corona uns einen Strich durch die Party-Rechnung gemacht hatte.

Nach der Eröffnung durch NDK-Geschäftsführerin Glass und kurzem Grußwort des Wurzener Oberbürgermeisters Röglin entführte das Leipziger Knalltheater in die Vereinsgeschichte – an Stelle „klassischer“ Redebeiträge. Unterhaltsam improvisierten die beiden Schauspieler*innen Höhepunkte der letzten 20 Jahre und schlugen dabei einen Bogen von der NDK-Gründung durch Jugendliche der Punk-Szene, der Jungen Gemeinde und der AG Umwelt in einer Hinterhof-Werkstatt bis hin zu den breit aufgestellten Hausbesitzer*innen am Domplatz, die das NDK heute mit seiner Vielfalt an Projekten auszeichnet.

Im Anschluss ließen wir in moderierten Interview-Runden Menschen zu Wort kommen, die den Verein schon seit vielen Jahren begleiten und erst zu dem gemacht haben, was er heute ist. Anetta Kahane von der Amadeu-Antonio-Stiftung war aus Berlin angereist und erinnerte sich mit Gründungsmitglied und Vereinsvorstand Jens Kretschmar an die Schwierigkeiten der Neunziger Jahre. Kerstin Köditz, die für DIE LINKE im Sächsischen Landtag sitzt, und Solvejg Höppner vom Mobilien Beratungsteam führten aus, wie es um die Neonazi-Szene heute bestellt ist und welche wichtige Rolle das NDK dabei spielt, immer und immer wieder den Finger in die Wunde zu legen. Ehrenamtliche des Punkrocktresens und aus dem Unterstützer*innennetzwerk für Geflüchtete bestärkten uns darin, auch weiterhin ei-

nen geschützten Raum zu bieten für ihre Projekte. Dr. Eberhardt Lüderitz, Beirat des NDK und Vorsitzender der Standortinitiative Wurzeln, teilte sich die Bühne mit Jule W., die ehrenamtlich Unterricht gibt. Mit Blick auf die Zukunft betonten beide das enorme Potenzial, das durch die Eröffnung des Tagungs- und Bildungshauses für die Gemeinwesenarbeit frei gesetzt werden kann.

Die Leipziger Trommelgruppe Madamtamt* bekräftigte die Botschaften mit musikalischen Einlagen und untermalte ebenso die kreative Aktion zum Abschluss der Kundgebung: Jugendliche der Wurzener Fridays for Future-Bewegung und des Punkrocktresens sprühten mit Kreide Glückwünsche auf den Marktplatz und entrollten Plakate mit ihren Visionen für Wurzels Zukunft.

Am Ende der Jubiläumsveranstaltung erhoben wir – natürlich unter Einhaltung der Corona-bedingten Auflagen – das Glas und tranken auf weitere (mindestens) 20 Jahre NDK.

Es war schön, zu sehen, dass so viele Menschen da waren, um mit uns zu feiern: (Ehemalige) Ehren- und Hauptamtliche, Freund*innen, Verbündete und Netzwerkpartner*innen, zum Teil weit gereist aus Berlin, Dresden oder Plauen. Diese und die Menschen vor Ort sind sehr wichtig für uns und unsere Arbeit, weil sie uns stärken, uns Mut machen und uns voran bringen. Wir sagen DANKE dafür, dass ihr da seid, für eure Glückwünsche, Geschenke und Spenden!

SOLI-PARTY FÜR DAS NDK BRACHTE 2570 EURO

Am 28. August 2020 hatten Freund*innen des NDK eine Soli-Party mit Livemusik in der Leipziger Kultkneipe BillHart organisiert und dabei Spenden in Höhe von 1070 Euro gesammelt. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen bei den Bands „The Hungover“, „Schneckenkönig“ und „Fargo“, die ohne Gage spielten und bei den DJs „A.C. Knarre“ und „Schorsch Schub“, die allen im Anschluss einheizten. Danke an das BillHart und die Kasten-Brauerei für deren Spenden von 1000 bzw. 500 Euro.

ein Fenster am Vereinsgebäude. Die Tat wird gefilmt. Ein Jahr zuvor wurde das Haus nach einem Fußballspiel ebenfalls angegriffen. Die Täter zerstörten Kameras und warfen Bierflaschen gegen das Gebäude. Unter den Angreifern war ein Stadtratskandidat des „Neuen Forum für Wurzeln“, der die Tat später einräumte. (Quelle: NDK Wurzeln)

29.06.2020

Borna: In der St. Emmauskirche beschmutzen Unbekannte den Altarbereich, zerstören einen Blumenstrauß und hinterlassen verfassungswidrige Kennzeichen und Inhalte. Die Polizei ermittelt. (Quelle: Polizei Sachsen)

04.07.2020

Grimma: Auf der Alten Spitzenfabrik, dem Gelände des Jugendprojekts „Dorf der Jugend Grimma“ werden mehrfach die Buchstaben „AfD“ zusammen mit einem Hakenkreuz gesprüht. (Quelle: Chronik.LE)

19.07.2020

Markkleeberg: An die Innenseite des Wartehäuschens am S-Bahnhof wird ein schwarzes Hakenkreuz geschmiert. (Quelle: Chronik.LE)

23.07.2020

Böhlitz: Wie bereits einigen Wochen zuvor wird am Steinbruch Spielberg erneut ein Auto demoliert. Es werden die Reifen zerstochen, Spiegel abgeschlagen und neonazistische Sticker am Auto verklebt. Die Polizeikräfte, die die Anzeige vor Ort aufnehmen, sehen zunächst keinen rechten Hintergrund der Tat als gegeben an. (Quelle: Chronik.LE)

25.07.2020

Wurzen/Kollau: Laut Polizeiangaben befahren am Samstag zwölf Personen im Alter zwischen 30 und 37 Jahren mit Schlauchbooten die Mulde und hissen dabei eine Hakenkreuzfahne. Sie zeigen den Hitlergruß und rufen Naziparolen. Versuche, die Boote zu stoppen, scheitern zunächst. Nach fünf Stunden werden elf Personen aufgegriffen, einer flüchtet. Neben der Wasserschutzpolizei kommen ein Polizeihubschrauber und die Reiterstaffel zum Einsatz. Es wird wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen sowie Trunkenheit im Verkehr ermittelt. (Quelle: Polizei Sachsen)

28.08.2020

Grimma: Am Freitag tritt u.a. Thüringens AfD-Fraktionsvorsitzender Björn Höcke auf mehreren Kundgebungen in Grimma auf. Er ruft unter anderem zur Teilnahme an der Demonstration gegen die Corona-Politik in Berlin auf. Gegen 18.30 Uhr ist die erste Kundgebung zum Thema „Freiheit statt Klimasozialismus“ auf dem Marktplatz in Grimma geplant. Schon im Vorfeld sammeln sich zahlreiche De-